



## **Verfahren zum Nachweis der Befähigung zur Unterrichtung auf Ballonen gemäß VO (EU) 2018/395, BFCL.360 (a) (2)**

Ein Inhaber einer FI(B)-Berechtigung darf die damit verbundenen Rechte nur ausüben, wenn er u.a. nach dem Verfahren der zuständigen Behörde in den vorangegangenen neun Jahren seine Befähigung zur Unterrichtung auf Ballonen gegenüber einem FI(B) nachgewiesen hat, oder in diesem Zeitraum eine Kompetenzbeurteilung zum Erwerb, zur Verlängerung oder Erneuerung der Lehrberechtigung abgelegt hat. Der aufsichtführende FI(B) muss nach Punkt BFCL.315 (a)(4) [Anm.: FI(B) - instructor] qualifiziert und vom Ausbildungsleiter einer ATO oder DTO benannt worden sein.

Die Regierung von Oberbayern – Luftamt Südbayern legt hiermit das Verfahren (inkl. Anlage Protokoll und Leitfaden) zum Nachweis der Befähigung nach BFCL.360 (a) (2) fest:

**Der für die Ausbildungsfahrt von der ATO/DTO benannte qualifizierte FI(B) wird vom Ausbildungsleiter der ATO/DTO in seine Aufgabenstellung entsprechend diesem Verfahren eingewiesen.**

### **Definition der verwendeten Begriffe:**

- Beaufsichtigender Lehrer: ‚qualifizierter FI(B)‘
- Beaufsichtigter Lehrer: ‚Bewerber‘
- Geschulte Person: ‚Schüler‘

Der Schüler kann sein: realer Schüler, simulierter Schüler durch den qualifizierten FI(B), oder Pilot für eine Schulungsfahrt zur Aufrechterhaltung/Erweiterung seiner Rechte. Für eine realitätsnahe Ausbildungsfahrt sollte vorzugsweise ein realer Schüler zur Verfügung stehen. Auch eine zeitliche Aufteilung der Funktion als Schüler durch den qualifizierten Lehrer und einem realen Schüler kann hilfreich sein. Ein Wechsel dieser Funktion sollte während der Fahrt nur einmal erfolgen.

### **Ziel dieser Maßnahme:**

In der zu beaufsichtigenden Schulungsfahrt soll der Bewerber seine Lehrfähigkeit demonstrieren. Dazu wird der Bewerber bei einer durch ihn durchgeführten Schulungsfahrt mit einem Schüler vom qualifizierten FI(B) beobachtet und die Schulungsfahrt protokolliert.

### **Verantwortlicher Luftfahrzeugführer**

Der qualifizierte Lehrberechtigte agiert als verantwortlicher Luftfahrzeugführer. Vor der Fahrt hat der qualifizierte FI(B) die eigenen Voraussetzungen zur Durchführung der Schulungsfahrt zu prüfen.

### **Anforderungen an das Luftfahrzeug**

Das für den Nachweis der Befähigung eingesetzte Luftfahrzeug muss den Anforderungen entsprechend dem Zweck dieser Schulungsfahrt geeignet sein.



### **Vorbesprechung zum Schulungsflug mit dem Bewerber**

Bei der Vorbesprechung mit dem Bewerber werden seine Dokumente und die des zu verwendenden Ballons auf Gültigkeit geprüft. Der geplante Ablauf der Schulungsfahrt wird besprochen, die Kriterien zur Bewertung der Schulungsfahrt erläutert.

### **Praktischer Teil**

Es muss mindestens eine Fahrt durchgeführt werden. Eine weitere Fahrt kann im Ermessen des qualifizierten Lehrberechtigten durchgeführt werden, falls dies für eine angemessene Beurteilung des zu überprüfenden Bewerbers notwendig erscheint.

### **Wiederholung einzelner Elemente**

Es liegt im Ermessen des qualifizierten FI(B) einzelne, vom Bewerber nicht zur Zufriedenheit des qualifizierten FI(B) durchgeführte Elemente wiederholen zu lassen.

### **Bewertung des Bewerbers durch den qualifizierten FI(B)**

Die Bewertung des Bewerbers wird anhand der im Protokoll festgelegten Kriterien durchgeführt.

### **Nachbesprechung**

Bei der Nachbesprechung über die Schulungsfahrt bespricht der qualifizierte FI(B) mit dem Bewerber das beobachtete Lehrerverhalten und die fachlichen Vorgehensweisen bei der Schulungsfahrt, gegebenenfalls mit entsprechenden Verbesserungsmöglichkeiten. Wurden sicherheitsrelevante Standardverfahren nicht oder nur unzureichend unterrichtet, kann eine zufriedenstellende Schulungsfahrt durch den qualifizierten FI(B) nicht bescheinigt werden.

### **Dokumentation**

Der qualifizierte FI(B) erstellt eine Dokumentation für den Bewerber, in dem Möglichkeiten der Verbesserung der Sicherheit in der Ausbildung aufgezeigt werden können. Außerdem wird das Protokoll über die Beobachtungen bei der Schulungsfahrt ausgefüllt. Nach zufriedenstellender Ausbildungsfahrt wird vom qualifizierten FI(B) im Flugbuch des beaufsichtigten FI(B) die Fahrt bestätigt. Das erstellte Protokoll dieser Fahrt wird dem Bewerber ausgehändigt, eine Kopie wird 9 Jahre in der ATO/DTO aufbewahrt.



### Leitfaden zur Bewertung des Bewerbers

**Der qualifizierte FI(B) beobachtet und bewertet:**

#### **Lehrerverhalten:**

Beobachtung zum Lehrerverhalten des Bewerbers: Ruhiges, geduldiges Lehrerverhalten; motivierend; auf 'Augenhöhe'; gibt für den Schüler verwertbares Feedback; lässt den Schüler fahren und greift nur zur Abwendung problematischer Situationen ein oder zur Demonstration einer Übung;

#### **Unterricht: Fahrtplanung/Praxis/Erklärungen**

Der Bewerber führt mit dem Schüler eine eingehende Fahrtvorbereitung durch. Je nach Vorkenntnissen des Schülers lässt sich der Bewerber die Durchführung der Fahrtvorbereitung durch den Schüler erklären und gibt notwendige zusätzliche Informationen.

Erklärungen zum Wie und Warum der unterrichteten Standardverfahren werden verständlich gegeben; Defizite beim Schüler werden erkannt und korrigiert mit entsprechenden Erklärungen; Achtet auf Verwendung von Checklisten bei den besonders sicherheitsrelevanten Vorgängen; Kann dem Schüler sichere Verfahren vorführen. Die in der Ausbildung anzuwendenden sicherheitsrelevanten Standardverfahren aus den Ausbildungsprogrammen werden konsequent eingehalten. Der Bewerber gibt dem Schüler Hinweise zu möglichen Gefahrenquellen und erklärt dem Schüler Verhaltensweisen zur Vermeidung des Auftretens gefährlicher Situationen bzw. simuliert Gefahrensituationen, vorzugsweise nach der Landung.

#### **Nachbesprechung des Bewerbers mit dem Schüler:**

Die Nachbesprechung führt der Bewerber mit dem Schüler und evtl. auch der Mannschaft durch: Der Bewerber gibt dem Schüler Hinweise zu seinem Leistungsstand, zu Verbesserungsmöglichkeiten und zu guten Leistungen bei der Schulungsfahrt; Er befragt den Schüler über seine Erfahrungen bei der Schulungsfahrt und seine Einschätzung des Lernfortschritts.

Der Bewerber erstellt im Anschluss seiner Nachbesprechung die Dokumentation für den Schüler, z.B. durch Fortführung der Lernfortschritt-Tabelle und/oder eine Aufstellung des erforderlichen weiteren Trainings bestimmter Übungen. Die Fahrt wird gegebenenfalls im Flugbuch eines realen Schülers durch den Bewerber eingetragen/ bestätigt. Die Dokumentation wird unter Beobachtung des qualifizierten FI(B) erstellt.



### Angaben zum Bewerber (Ballonfluglehrer FI(B))

Name und Vorname des Ballonfluglehrers:	Geburtsdatum:
Anschrift:	Lizenznummer FI(B):
E-Mail-Adresse:	Mobiltelefonnummer:
Ausstellende Behörde:	Ausstellungsdatum:

#### **Persönliche Unterlagen des FI(B) vollständig, gültig, in Ordnung?**

Ja  Nein

u.a. Lizenz, Tauglichkeitszeugnis, Flugbuch, Ballondokumente

#### **Besprechung vor dem Flug?**

Ja  Nein

Führt der FI(B) eine komplette Fahrtvorbereitung mit dem Schüler durch, entsprechend seiner (u.U. zuvor definierten) Vorkenntnisse; wird der Ablauf der Schulungsfahrt besprochen?

#### **Beachten der Ausbildungsgrundsätze?**

Ja  Nein

Soziale Kompetenz, auf Augenhöhe, Geduldig, Ruhig

#### **Werden bei der Ausbildungsfahrt konsequent sichere Standardverfahren geschult ? (evtl. nach Wahl des qualifizierten Lehrers)**

Ja  Nein

Werden dabei außer den Erklärungen 'wie' etwas zu machen ist auch das 'warum' verständlich gemacht?

#### **Ausreichend hohes Niveau der fliegerischen Fähigkeiten?**

Ja  Nein

Ist der Bewerber in der Lage ausgewählte Übungen dem Schüler korrekt vorzuführen?

#### **Schulung für Gefahren- und Notsituationen ?**

Ja  Nein

Werden dem Schüler Verfahren erklärt, wie er in verschiedenen Gefahren- und Notsituationen am erfolgversprechendsten reagieren kann, bzw. was vorbeugend gegen das Auftreten von Gefahren- und Notsituationen getan werden kann/muss?

#### **Technisches Wissen?**

Ja  Nein

Hat der FI(B) das erforderliche Wissen bezüglich des genutzten Ballons, können aerostatische Zusammenhänge erläutert werden?

#### **Verhalten als Luftfahrer (Airmanship)?**

Ja  Nein

Beachtet Regeln, nimmt Rücksicht, vermeidet Risiken? - Wird vorausgedacht?

#### **Besprechung nach dem Flug?**

Ja  Nein

Feedback: Wurden Fehler erkannt? Wurden Verbesserungsvorschläge unterbreitet? Wurden dem Schüler verwertbare Informationen gegeben? Wurden die Erkenntnisse dokumentiert?

#### **Erfolgreicher Abschluss?**

Ja  Nein

Entsprechend dem behördlich vorgegebenen Verfahren war die Ausbildungsfahrt unter Aufsicht zufriedenstellend?

**Bei erfolgreichem Abschluss (alle Fragen wurden mit ‚Ja‘ beantwortet) ist die Fahrt im Flugbuch des Bewerbers unter Zweck als ‚BFCL.360 (a)(2)‘ mit Namen, Unterschrift und Lizenznummer durch den qualifizierten FI(B) einzutragen.**

**Wurde die Ausbildungsfahrt unter Aufsicht nicht zur Zufriedenheit des qualifizierten Lehrers FI(B) ausgeführt (nicht alle Fragen konnten mit ‚Ja‘ beantwortet werden), hat sich der Bewerber einer Kompetenzbeurteilung entsprechend BFCL.345 zu unterziehen.**



**Angaben zur praktischen Durchführung für den beaufsichtigten FI(B) Name:** \_\_\_\_\_

Name des qualifizierten FI(B):		Lizenznummer qualifizierter FI(B):
Ballonklasse/Gruppe:	Startort/Zeit:	Landeort/Zeit:
Kennzeichen:	Anzahl der Landungen:	Flugzeit:
<p><b>Die Überprüfung der Lehrfähigkeit durch die ATO/DTO _____ gemäß BFCL.360 (a)(2) wurde im o.g. Umfang ordnungsgemäß durchgeführt. Der qualifizierte FI(B) hat die Zustimmung der ATO/DTO, diese Feststellung durchführen zu können!</b></p>		
Ort:	Datum:	Unterschrift

**AUSWAHL VON MÖGLICHEN ÜBUNGEN**

* Fahrtvorbereitung mit dem Schüler, Meteorologisch, Notams, Navigatorisch, Tragkraft usw. nach Checkliste	<input type="checkbox"/>
Auswahl des Startgeländes	<input type="checkbox"/>
* Aufrüsten des Korbes und vollständige Überprüfung des Gassystems	<input type="checkbox"/>
* Einweisung der Mannschaft und der Mitfahrer nach Checkliste	<input type="checkbox"/>
Freihalten des Gefahrenbereichs und sichern des Ballons	<input type="checkbox"/>
Alle Startvorbereitungen vor Kaltfüllen abgeschlossen (Checkliste)	<input type="checkbox"/>
Effektives Kalt- und Heißfüllen des Ballons	<input type="checkbox"/>
Mannschaft in sicherer Position, Abfahrtrichtung frei	<input type="checkbox"/>
Startcheck, Start aus Startfessel, False-Lift-Möglichkeit beachtet	<input type="checkbox"/>
Beobachtung des Luftraums	<input type="checkbox"/>
Navigation, Nutzung von Luftfahrerkarten, Beachten der Lufträume	<input type="checkbox"/>
Fehlerfreies Gasmanagement	<input type="checkbox"/>
Kontrolliertes Steigen, Fallen, Einhalten Höhe	<input type="checkbox"/>
* Landeanfahrt mit Passagiereinweisung	<input type="checkbox"/>
* Rechtzeitiges: Heizen beenden, Zündflamme schließen, Ziehen der entsprechenden Leine für Landung	<input type="checkbox"/>
Versetzen des Ballons mit Versetzleine, falls Versetzen erforderlich	<input type="checkbox"/>
Nie unverbranntes Gas freigesetzt	<input type="checkbox"/>
* Notverfahren am stehenden Korb, z.B. Zündflammenausfall, Fahrventil schließt nicht, Gesundheitsprobleme Passagier usw.	<input type="checkbox"/>
* Ausführliche Nachbesprechung und Dokumentation	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Alle die mit \* markierten 7 Übungen müssen durchgeführt werden und mindestens 7 der nicht markierten Übungen (inklusive evtl. selbst zugefügter Übungen).

Zu einzelnen der ausgewählten Übungen soll der Bewerber, außer dem wie es gemacht wird, dem Schüler auch Erklärungen geben, warum es so gemacht werden muss, im Sinne größtmöglicher Sicherheit (Standardverfahren).